

**Sehr geehrte, liebe Frau Führer,
bitte geben Sie uns heute, wenn Sie können, Ihre Spende für die Arbeit des Umbettungs-
dienstes in Mittel-, Ost- und Südosteuropa.**

**In diesem Jahr werden unsere Mitarbeiter den 500 000. Kriegstoten bergen und auf
einem Sammelfriedhof bestatten.**

**Diese Arbeit ist nur dank der Spenden aus der Bevölkerung möglich.
Danke für Ihre Hilfe!**

Ein Beispiel von vielen, nur dank der Arbeit des Umbettungsdienstes möglich:
Einbettung der ersten Kriegstoten im August 2005 auf der Kriegsgräberstätte Apscheronsk im Kaukasus.



Aktuell: Arbeit in Rshew geht weiter!

Nach langen Verhandlungen wurde erreicht, dass der Volksbund die Gebeine von rund 600 deutschen Kriegstoten auf dem Friedhof in Rshew einbetten kann. Seit der Einweihung des deutschen und des danebenliegenden russischen Friedhofs am 28. September 2002 war es dem Volksbund untersagt gewesen, diese Toten dort zu bestatten.

Die Särge mit den Gebeinen mussten solange provisorisch untergebracht werden. Am 30. Mai wird dies nun im Rahmen einer Gedenkfeier geschehen. Nach dem 9. Mai können die Arbeiten zur baulichen Fertigstellung des deutschen Friedhofs beginnen. Die Symbolkreuze für die Kennzeichnung und Gestaltung der Gräberflächen werden später aufgestellt werden.



Volksbund hofft auf Außenministerbesuch in Rossoschka

Der Bundesminister des Auswärtigen, Frank-Walter Steinmeier, hat seine grundsätzliche Bereitschaft erklärt, am 9. September bei der Einweihung der Namenwürfel in Rossoschka die Gedenkrede zu halten. Dies unterstreicht die besondere Bedeutung des Volksbund-Projektes. Die Namen der Vermissten von Stalingrad werden auf großen Granitwürfeln neben dem 1999 eingeweihten Friedhof für die Gefallenen von Stalingrad angebracht.

Volkstrauertag: Hält Bundeskanzlerin Angela Merkel die Gedenkrede?

Bundeskanzlerin Angela Merkel wird eventuell am 19. November die Gedenkrede auf der zentralen Veranstaltung zum Volkstrauertag halten. Besonderes Thema des diesjährigen Volkstrauertages soll die Beziehung der „Kriegskindergeneration“ zu ihren Vätern sein.